

## **Protokoll Frühjahrstreffen des FGF AK Sustainable Entrepreneurship am 26./27. März 2019 an der Uni Augsburg**

Gastgeber des diesjährigen Frühjahrstreffens des AK waren Marcus Wagner und sein Team des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Innovation und internationales Management an der Uni Augsburg. Eingeleitet durch ein sehr nettes Get-together im beeindruckenden Ratskeller am Vorabend, wurde das Frühjahrstreffen wie in den Vorjahren in der Form eines eintägigen Paper Development Workshops (PDW) durchgeführt. Drei Wochen vor dem Workshop waren acht in Entwicklung befindliche bzw. für eine zeitnahe Einreichung gedachte Journalartikel an die Teilnehmer versandt worden.

Nach der Begrüßung der 15 Teilnehmenden und einer kurzen Vorstellung der „Geschichte“ des noch jungen AK und seiner Zielsetzungen, wurden am Vormittag (9.30 - 11.00 Uhr) in zwei getrennten Sessions jeweils 2 Papiere diskutiert. Von 11 bis 12 Uhr gab es eine interaktive Runde, in der drei aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich Sustainable Entrepreneurship in Kurzpräsentationen vorgestellt wurden (Das DFG-geförderte Projekt "Compare Green HRM" der Uni Augsburg (Marcus Wagner) und WU Wien (Michael Müller-Camen), „Green Startup Monitor 2018 des Borderstep Instituts sowie das Vorhaben „Sustainability4All“ von Uni Oldenburg und Partnern). Am Nachmittag (13.45 - 15.15 Uhr) wurden in zwei Sessions nochmals je 2 Papiere diskutiert. Die Erörterung der Papiere folgte immer dem Ablauf: 1. Kurze Einführung durch die Verfasser (5 Min.), 2. Kommentierung des Papers durch zwei Diskutanten (jeweils 5 bis 10 Min.), anschließend Diskussion mit dem Fokus auf spannende Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten. Die letzte halbe Stunde des Frühjahrstreffens waren der weiteren Planung der AK-Aktivitäten und der Frage gewidmet, wie die vom FGF Arbeitskreis Social Entrepreneurship angeregte engere Zusammenarbeit mit dem AK Sustainable Entrepreneurship ausgestaltet werden kann.

In der Feedback-Runde wurde allenthalben große Zufriedenheit mit dem Workshop und dem gewählten Format geäußert. Die Kommentierung und Diskussion der Papiere wurde durchgehend als sehr hilfreich und konstruktiv eingeschätzt. Auch die gute Atmosphäre und konstruktive Diskussionskultur wurde gelobt. Die aktuelle Teilnehmerzahl (15) wurde als passende Größe für einen PDW eingeschätzt und sollte nach Einschätzung der Teilnehmer nicht (wesentlich) verändert werden.

Vor diesem Hintergrund war das klare Plädoyer, das AK-Frühjahrstreffen 2020 wieder in der Form eines PDW durchzuführen.

In der Feedback-Runde wurden auch Ideen für weitere Verbesserungen des PDW-Formats bzw. der Gestaltung des Frühjahrstreffens geäußert:

- Zusätzlich ein „Marktplatz“ für Forschungsideen und die Anbahnung von Projektkooperationen
- Eine Session zur Erörterung von aktuellen Trends und neuen/wichtigen Themenfeldern im Forschungsbereich Sustainable Entrepreneurship
- Ggf. Diskussion der Paper ausschließlich im Plenum anstatt in Parallel-Sessions. Dafür müsste die Anzahl von Paper vermutlich reduziert werden, da die Zeit von 45 Minuten pro Paper auf jeden Fall beibehalten werden sollte.

Das von Thomas Neumann übermittelte Angebot von Kollegen Dirk Ludewig von der Hochschule Flensburg, den nächsten PDW in Flensburg durchzuführen, wurde sehr begrüßt und gerne angenommen. Damit wird das Frühjahrstreffen des AK Sustainable Entrepreneurship in 2020 an der Hochschule Flensburg stattfinden. Die AK-Treffen bleiben damit dem bisherigen Wechsel von Nord- und Süddeutschland treu.

Matthias Raith, Leiter des AK Social Entrepreneurship, der ebenfalls am PDW teilgenommen hatte, und Klaus Fichter berichten vom gemeinsamen Treffen des AK Social Entrepreneurship und des AK Sustainable Entrepreneurship auf dem G-Forum 2018 in Stuttgart. Dort wurde diskutiert, wie die beiden AKs, die starke inhaltliche Gemeinsamkeiten und Bezüge haben, in Zukunft noch enger kooperieren können. Eine Idee war, die bewährten Formate des AK Social E. (Forscher-Praktiker-Workshop) und des AK Sustainable E. (PDW) zeitlich und räumlich zu koppeln, so dass Interessierte einfacher an beiden Veranstaltungen teilnehmen können. Es wurde in Augsburg beschlossen, Kollegen Ludewig anzufragen, ob er bereit wäre, im Frühjahr 2020 beide Treffen in Flensburg zu beherbergen.

Klaus Fichter berichtete, dass das FGF-Präsidium den Arbeitskreisen insgesamt 5.000 € für die Unterstützung ihrer Arbeit zur Verfügung stellen wird, um z.B. Gastvorträge bei den AK-Treffen zu finanzieren. Matthias Raith schlug vor, einen Methoden-Workshop für Doktoranden anzubieten, der von beiden Arbeitskreisen getragen wird. Die Referenten eines solchen Methoden-Workshops könnten mit den Mitteln des Präsidiums finanziert werden. Dieser Vorschlag wurde einhellig begrüßt und beschlossen, dass Matthias Raith und Klaus Fichter die Arbeitskreise anschreiben, um Vorschläge für einen Methoden-Workshop zu sammeln (z.B. Wie mit qualitativen Forschungsmethoden in hochrangigen Journals erfolgreich publizieren?). Der Methoden-Workshop kann sowohl an AK-Treffen oder das G-Forum gekoppelt oder auch losgelöst von diesen durchgeführt werden.

Es wurde vereinbart, dass die bisherige Praxis der Nutzung des E-Mail-Verteilers (Listserver: [fgf\\_ak\\_se@listserv.uni-oldenburg.de](mailto:fgf_ak_se@listserv.uni-oldenburg.de)) beibehalten wird. Jedes Mitglied kann den Verteiler für die Versendung einschlägiger Informationen und Neuigkeiten nutzen.

Klaus Fichter wies darauf hin, dass er die Leitung des AKs Sustainable Entrepreneurship seit seiner Gründung im Jahr 2015 wahrnimmt. Er tue dies gerne, allerdings sei es gute Tradition in wiss. AKs und Kommissionen, dass die Leitung nach geraumer Zeit wechsele und bat die Mitglieder des AK darüber nachzudenken, wer sich vorstellen könne, die Leitung in 2020 zu übernehmen.

Protokoll: Klaus Fichter, Uni Oldenburg